

Unsere Masche:
effektive Wärmedämmung.



Optimal auf Sie zugestrickt.

Sie wollen mehr Wohnqualität, den Gebäudewert steigern und Kosten effizient senken? Knauf ist Ihr zuverlässiger Partner in Sachen Wärmedämmung.

www.knauf.de

KNAUF

Ausgabe 1 | 2011

MOBAUPLUS

MAGAZIN

für intelligentes Bauen

Porträt:

Mobauplus Bauzentrum Schäfer

Praxiswissen: Ladungssicherung
Wer ist verantwortlich?

Titelthema:

Die neue Marke mit dem Plus

Interview: Über den
Wandel im Baustoffhandel –
Joachim Wolber





Gute Architektur braucht gute Türen.



Purismus pur.

Die CHORWO setzt neue Maßstäbe in der Türentechnik und im Design. Verdeckt liegende Bänder sorgen dafür, dass man nichts sieht außer der CHORWO. Und von ihr sehen Sie eigentlich auch nichts. Warum?

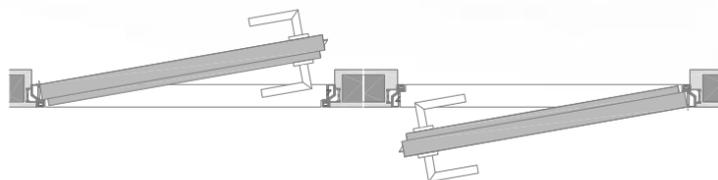
Die CHORWO ist komplett wand- und flächenbündig ohne Schattenfuge. Sie ist optional nach außen oder nach innen zu öffnen.

Es ist eben eine CHORWO.

Schreiben Sie uns, wir schicken Ihnen gerne unsere Präsentation.

CHORWO
Lueb+Wolters GmbH & Co. KG
im stilwerk Düsseldorf
Grünstr. 15, 40212 Düsseldorf
Tel. +49 (0)211/86 39 18-0
www.chorwo.com

DEUTSCHE MODERNE



CHORWO

editorial



Sehr geehrte Mobauplus Kunden,

Sie halten gerade unser neues Mobauplus Magazin für intelligentes Bauen in der Hand. Alle zwei Monate wollen wir künftig über Interessantes und Wissenswertes rund um unser Thema – Nachhaltigkeit im Baustoffsektor – berichten.

Die erste Ausgabe steht ganz im Zeichen unserer neuen Marke und der dahinterstehenden Philosophie. Warum Mobauplus? Und was verbirgt sich hinter dem Slogan „Besser machen, was besser geht“? Lesen Sie dazu ab

Seite 8 unseren Leitartikel sowie das Interview mit Joachim Wolber vom Mobauplus Bauzentrum Linden. Den Auftakt unserer Porträtreihe über die einzelnen Mobauplus Gesellschafter macht das Bauzentrum Schäfer im Hochsauerlandkreis.

Ferner möchten wir Sie mit unserem Magazin informierend und beratend durchs Jahr begleiten. Zu diesem Zweck finden Sie wiederkehrende Rubriken wie das „Nachhaltigkeitslexikon“ und „Saison“ im Magazin. Praxisrelevante Inhalte, z. B. die richtige Ladungssicherung oder leistungsfähige Handwerkerfahrzeuge, sind ebenso Bestandteile des Magazins wie Produktneuheiten wie in unserem Bericht über die Chorwo-Türen ab Seite 22. Auch unsere Kooperationspartner kommen zu Wort, wenn sie mit Produktlösungen dazu beitragen, Bauen energieeffizienter und umweltschonender zu gestalten, beispielsweise mit Materialien zur Innen- und Außendämmung der Knauf Gips AG und von Saint-Gobain Weber.

Mit der Kolumne „mein Recht“ konnten wir einen anerkannten Fachanwalt gewinnen, der regelmäßig neue Gesetze und Verordnungen erläutert, die für im Baustoffhandel tätige Unternehmer von Belang sind – beispielsweise Mängelbeseitigungsansprüche; dazu mehr auf Seite 27. Aber vor allem möchten wir, dass Sie unser Magazin gerne lesen, und freuen uns daher über Anregungen, Leserbriefe und Themenwünsche.

Viel Spaß beim Lesen

Kerstin Sommer
Kerstin Sommer, Chefredakteurin



reddot design award
honourable mention 2010



Verschlafen Sie nicht Ihre Chancen im Wachstumsmarkt „energetische Sanierung“. Gewinnen Sie neue Kunden mit dem innovativen WärmdämmVerbundsystem **weber.therm plus ultra**. Dessen **Weltklasse-Dämmwert 0,022 W/mK** bietet maximale Dämmleistung bei minimaler Dicke.

Also jetzt aufstehen und neue Kunden gewinnen. Damit Sie abends zufrieden einschlafen können.



weber.therm plus ultra – das WDV-System mit dem Weltklasse-Dämmwert 0,022 W/mK. Kombinierbar mit einer Vielzahl unterschiedlicher Oberputze.



inhalt



06 Kaleidoskop

Titelthema:

08 **Die neue Marke mit dem Plus**

Interview:

11 **Über den Wandel im Baustoffhandel – Joachim Wolber**

12 Herstellerprodukt:
Saint-Gobain Weber

16 Praxiswissen: Handwerkerfahrzeuge

18 **Praxiswissen:**
Ladungssicherung
Wer ist verantwortlich?

19 Saison:
Umweltfreundliche Alternativen
zum Streusalz

20 Herstellerprodukt: Knauf Gips

22 Produktneuheit: Chorwo-Tür

Gesellschafter-Porträt:

26 **Mobauplus Bauzentrum Schäfer**

27 Mein Recht:
Mängelbeseitigungsansprüche

28 Pinnwand

30 Vorschau und Impressum

LEXIKON

wie Agenda 21

Die Agenda 21 ist ein weltweites Aktionsbündnis für nachhaltige Entwicklung, das bereits 1992 auf der Konferenz in Rio de Janeiro verabschiedet wurde.

Die Agenda 21 enthält genaue Handlungsaufträge, um einer weiteren Verschlechterung der Situation des Menschen und der Umwelt entgegenzuwirken und eine nachhaltige Nutzung der natürlichen Ressourcen sicherzustellen.

Sie ist thematisch in vier Bereiche unterteilt und umfasst insgesamt 40 Kapitel. Darunter fallen Aspekte wie Armutsbekämpfung, Gesundheitsschutz und nachhaltige Siedlungsentwicklung sowie die Ergreifung von Maßnahmen gegen die Entwaldung und die umweltverträgliche Entsorgung von Abfällen. Aber auch die Rahmenbedingungen der Umsetzung wie Technologietransfer, Bildung und internationale Zusammenarbeit sind Bestandteile der Agenda.

In erster Linie planen die Regierungen der einzelnen Staaten auf nationaler Ebene die nachhaltige Entwicklung in Form von Strategien und Umsetzungsaktivitäten.

Für den Erfolg der Maßnahmen ist die Beteiligung der Bevölkerung notwendig. Zu diesem Zweck wurde die Agenda 21 auf die „Lokale Agenda 21“ heruntergebrochen: Auf regionaler Ebene sind die Städte und Gemeinden für die Entwicklung und Umsetzung der Ziele sowie die Einbeziehung der Bürger verantwortlich.

Schlüsselsuche ade ...

Mithilfe des Automatikschlosses S-5-Comfort lassen sich Haustüren ganz ohne Schlüssel öffnen: Beim Zuziehen wird die Tür elektronisch verriegelt; beim Öffnen entriegelt ein integrierter Motor das Schloss von innen – entweder per Knopfdruck, z. B. über die Haussprechanlage, oder mit einem elektronischen Schlüssel, dem sogenannten Transponder, oder ganz einfach per Fingerabdruck.

Nähere Informationen unter:
www.hoermann.de/haustueren



Komfortables Öffnen der Haustür:
per Transponder oder per Fingerabdruck

Innenausbau und Raumausstattung aus einer Hand



Wandnischen lassen sich einfach und schnell bereits im Trockenbau erstellen

Die kombinierbaren Systeme Trel KS und Trel RS eröffnen neue Perspektiven für den Trockenbau. Das modulare Wandnischensystem Trel KS lässt sich dank der patentierten Trel-Befestigungstechnik schnell und einfach am Ständerwerk anbringen und ausrichten. Aufgrund der Beschaffenheit der Elemente und eines Armierungsbettes können die

Frontkanten der KS-Elemente rissfrei und ohne den Einsatz von Kantenschutzprofilen verspachtelt werden. Das dazugehörige Pendant ist das flexible Einbauschranksystem Trel RS für perfekt in die Wand eingelassene Schränke.

Die vorgefertigten Komponenten der Trel-Systeme sind speziell auf die im Baustoffhandel erhältlichen 75-mm-Ständerwandprofile abgestimmt. Auf diese Weise können Wand und Schrank in einem Arbeitsgang gebaut werden.

Mehr dazu unter: www.trelsystems.de

Messe-Nachlese: HAUS & WOHNEN 2010 in Köln

Vier der elf Mobauplus Gesellschafter – Stefan Büscher, Joachim Wolber, Oliver Nonis und Jürgen Finke – präsentierten sich erstmals gemeinsam auf der Messe Haus & Wohnen vom 12. bis 14. November 2010 in Köln. Ziel war es, die neue Markenstrategie der Nachhaltigkeit an konkreten Produkten deutlich zu machen und in Gesprächen zu erläutern. Der eigens dafür konzipierte, 90 m² große Messestand im Design des neuen Markenauftritts zog sowohl das Fachpublikum als auch interessierte Endverbraucher an. Daher hielten die Mobauplus Berater jede Menge Informationen rund um die Themen Umbau, energieeffiziente Modernisierung und Sanierung im Bestand bereit.

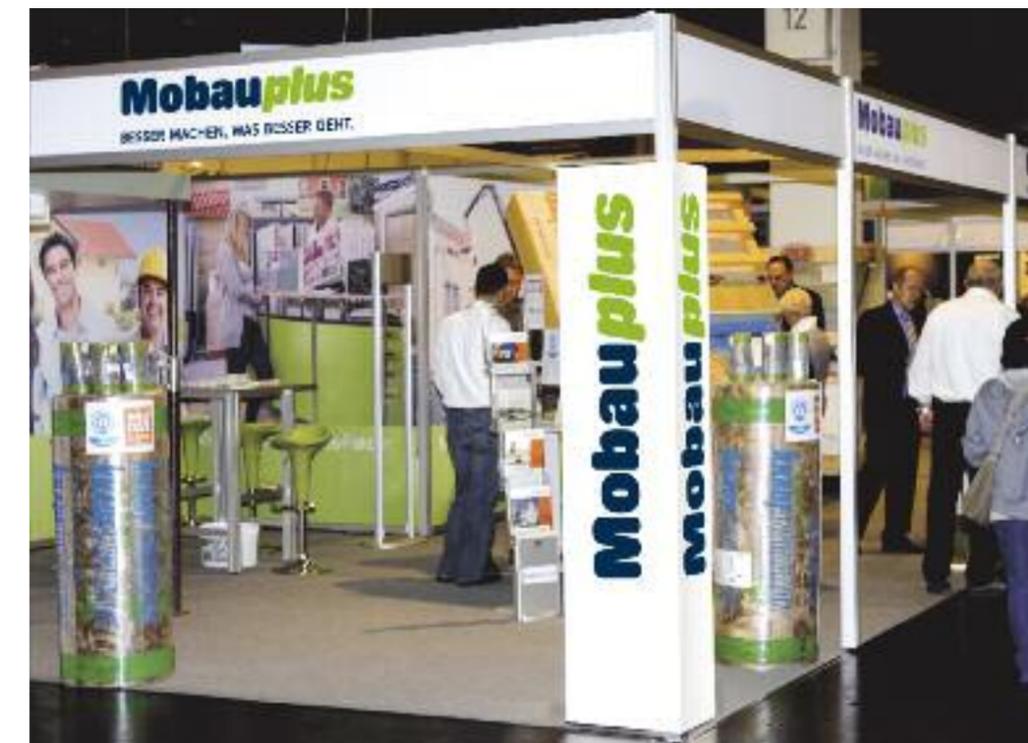
Intensive Gespräche machten deutlich, dass die neue Markenstrategie genau im Trend liegt. Oliver Nonis, Inhaber von Mobauplus Nonis in Köln-Merheim, resümierte zufrieden, es gäbe eine spürbare Trendwende beim privaten Endkunden weg von der „Geiz-ist-geil-Mentalität“ hin zu einer qualitäts- und umweltbewussten Produktnachfrage.

Jürgen Finke stellte fest, dass es eine neue Unternehmerrgeneration gibt, für die Nachhaltigkeit und Generationengerechtigkeit selbstverständlich seien. Und nach Aussagen der Fachhandwerker nimmt die Bedeutung von Markenkompetenz und Professionalität im Baustoffhandel weiter zu. So konnte Mobauplus mit seinem Portfolio gleich doppelt punkten.

Die Messe gab den Mobauplus Händlern auch Gelegenheit, ihre Kontakte zu den Herstellern zu festigen: Die Industriepartner Epasit, Hörmann, Knauf-Insulation und PCI unterstützten die wechselnden Standbesetzungen der Mobauplus mit attraktiven Exponaten und fundiertem Fachwissen. Abgerundet wurde die hohe Beratungskompetenz durch Dipl.-Ing. Wernt Weimert aus Bonn. Der staatlich anerkannte Sachverständige

für Schall- und Wärmeschutz klärte über Anforderungen, Umsetzungs- und Fördermöglichkeiten im Rahmen der Energieeinsparverordnung EnEV auf. Dabei zeigte sich, dass viele Hausbesitzer die Energieeinsparmöglichkeiten an ihrem Haus noch nicht ausreichend kennen. An diesem Punkt will Mobauplus gemeinsam mit seinen Industriepartnern ansetzen.

Darüber hinaus war die Veranstaltung die ideale Plattform für die Präsentation der Unternehmen als mögliche Arbeitgeber. Claus Noack, Geschäftsführer der Mobauplus Rheinlandgruppe, ist sich sicher, dass die Ausbildung in der Branche künftig eine Herausforderung darstellt und man dem Mangel an Fachkräften vorbeugen muss. Dazu auch Stefan Büscher, Inhaber von Mobauplus Büscher in Overath: „Wir konnten den Jugendlichen an den berufsbildenden Schulen zeigen, welche vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten der Baustoff-Fachhandel bietet.“ Ihr Fazit zur Haus & Wohnen in Köln: bis zum nächsten Jahr!



Mobauplus Messestand auf der Haus & Wohnen
im November 2010 in Köln

Die neue Marke mit dem PLUS

... mehr als der Handel mit Baustoffen

Elf mittelständische Baustoffhändler aus dem Eurobaustoff-Verbund gehen mit der Zeit und denken um: Aus der Traditionsmarke Mobau machen sie die neue Händlermarke Mobauplus – ein Plus für mehr Verantwortung für Mensch und Umwelt sowie für mehr Beratung und mehr Service.



Energie wird knapper und teurer. Daher müssen wir schon heute die Antworten auf die Fragen von morgen geben. Zu diesem Zweck haben sich im Herbst elf rheinländische Mobau Fachhändler zu der Kooperation Mobau Rheinland zusammengeschlossen – die jetzigen Mobauplus Händler. Sie haben ihre neue Marke den veränderten gesellschaftlichen Rahmenbedingungen angepasst: Bauen muss nachhaltig sein. Das heißt, sowohl die Lebensqualität der heutigen als auch der zukünftigen Generationen im Blick zu haben. Und das bedeutet konkret intelligentes, vorausschauendes Bauen. Dazu will Mobauplus einen Beitrag leisten.

Der Baustoffsektor kann dazu beitragen, dass Materialien aus nachwachsenden Rohstoffen sowie umweltschonend hergestellt werden, bei der Verwendung am Bau wenig Energie verbrauchen und die CO₂-Emissionen verringern – zur Schonung der natürlichen Ressourcen und zum Schutz der Umwelt. Ferner berücksichtigt vorausschauendes Bauen die Langlebigkeit der Häuser und Wohnungen. Und das ist auch wirtschaftlich interessant, denn zukunftssichere Häuser sind Häuser mit bleibendem und steigendem Marktwert.

Nachhaltiges Bauen beinhaltet auch einen sozialen Aspekt: Im Mittelpunkt steht der Mensch, denn für ihn wird gebaut. Dabei spielen Werkstoffe eine Rolle, die das Wohlbefinden der Bewohner steigern und die menschliche Gesundheit nicht gefährden. Dies ist insbesondere für Handwerker wichtig, die täglich mit Baumaterialien in Berührung kommen. Gerade dieser Zielgruppe kommt die Mobauplus Philosophie, die eine ganzheitliche Betrachtungsweise umfasst, zugute.

Raumklima und Akustik lassen sich durch die richtigen Materialien wesentlich beeinflussen. Gesundheitsverträgliche und natürliche Stoffe sorgen für einen hohen Wohnkomfort und ein angenehmes Wohnklima.

Mobauplus steht für diese Bauphilosophie, was die neue Marke auch optisch veranschaulicht: Das äußere Erscheinungsbild der Handelshäuser präsentiert sich in frischem Grün und Blau. Die Farbe Grün steht für Natur, Umwelt und Gesundheit, Blau symbolisiert Klima, Luft und Frische. Doch die Nachhaltigkeitsphilosophie von Mobauplus steht nicht allein für die allmähliche

Anpassung der Sortimente, sondern auch für ein Denken und Handeln in Alternativen: Verkäufer von Mobauplus haben die Kosten und den Sinn für das Machbare im Blick. Es gilt, die beste Lösung für das jeweilige Bauvorhaben zu finden. Aus diesem Grund steht das Plus ebenso für mehr Beratung und mehr Information.

Mobauplus Unternehmen haben sich zum Ziel gesetzt, jeden Kunden individuell und bedarfsgerecht zu beraten und wenn möglich, über alle Phasen des Bauprozesses hinweg zu begleiten. Aufgrund der langjährigen Markterfahrung und Expertise aus der Vorgängermarkte Mobau sind Mobauplus Händler in der Lage, Vertretern aller Gewerke neue oder alternative Produkte zu empfehlen. Ein wichtiger Faktor ist dabei die permanente Schulung des Verkaufspersonals im Hinblick auf neue Materialien und Verarbeitungsverfahren.

Die hohe Beratungskompetenz bezieht sich ebenfalls auf die Zielgruppe der Architekten und Immobilienbesitzer bis hin zur ausführlichen Anwenderberatung für private Bauherren.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem Service, den Mobauplus bietet. Mobauplus Händler verfügen über ein umfassendes Netz an Kontakten, insbesondere wenn es darum geht, den richtigen Handwerker für eine bestimmte Leistung zu finden. Sie vermitteln unabhängige und neutrale Energieberater, die wertvolle Tipps zur Einsparung von Strom und Wärme geben können. Und da schließt sich der Kreis – mehr Verantwortung für Mensch und Umwelt. Die neue Marke ruht folglich auf drei Säulen: Nachhaltigkeit, Beratung und Service. Das Besondere ist die Kombination der drei Aspekte.



Die „Mobauplus Elf“

- **Mobauplus Bauzentrum Becker**
www.mobauplus-becker.de
- **Mobauplus Bauzentrum Büscher**
www.mobauplus-buescher.de
- **Mobauplus Bauzentrum Cremer**
www.mobauplus-cremer.de
- **Mobauplus Bauzentrum Lentzen & Wörner**
www.mobauplus-lentzen-woerner.de
- **Mobauplus Bauzentrum Linden**
www.mobauplus-linden.de
- **Mobauplus Bauzentrum Metten**
www.mobauplus-metten.de
- **Mobauplus Bauzentrum Nonis**
www.mobauplus-nonis.de
- **Mobauplus Bauzentrum Schäfer**
www.mobauplus-schaefer.de
- **Mobauplus Bauzentrum Thelen**
www.mobauplus-thelen.de
- **Mobauplus Bauzentrum Vorgebirge**
www.mobauplus-vorgebirge.de
- **Mobauplus Bauzentrum Wette**
www.mobauplus-wette.de

Interview mit Joachim Wolber

Der Wandel im Baustoffhandel



Joachim Wolber

Joachim Wolber, Geschäftsführer von Mobauplus Linden in Köln, ist Mitinitiator und Eigentümer der neuen Marke Mobauplus. Unsere Redaktion hat mit ihm über den Wandel im Baustoffhandel und die neue Marke gesprochen.

Mobauplus Magazin:
Herr Wolber, warum die neue Marke Mobauplus?

Joachim Wolber: Als neue Händlermarke trägt Mobauplus den veränderten Marktbedingungen Rechnung. Gerade im Baustoffhandel erfordern Klimawandel und Ressourcenknappheit und die daraus entstandenen neuen gesetzlichen Bestimmungen wie die Energieeinsparverordnung oder das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) ein Umdenken. Energieeffizienz und Klimaschutz sind die Themen der Zukunft. Der Baustoffhandel muss hier mit der Zeit gehen und das Bewusstsein dafür wollen wir schaffen. Wir alle sollten mehr Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft übernehmen.

Mobauplus Magazin:
Was unterscheidet denn Mobauplus von Mobau?

Joachim Wolber: Den Markenkern der 40-jährigen Marke Mobau wie Erfahrung, Zuverlässigkeit, Kompetenz und Professionalität behalten wir bei. Doch wollen wir die Marke weiter in Richtung Nachhaltigkeit ausbauen. Bereits Mobau hat größten Wert auf die Qualität der Produkte gelegt. Aber neben Funktionalität und Langlebigkeit kommen heute weitere Faktoren hinzu: Umwelt- und Gesundheitsverträglichkeit der Materialien und Herstellungsprozesse werden zunehmend wichtiger. Und um sich im Dschungel der Produkte und neuen Verordnungen zurechtzufinden, benötigen unsere

Käufer auch mehr Beratung und Information. Die Neuausrichtung unserer Marke berücksichtigt diese Aspekte in besonderem Maße.

Mobauplus Magazin:
Folglich unterscheidet sich Ihr Produktportfolio von dem anderer Baustoffhändler?

Joachim Wolber: Ja, wir wollen unser Portfolio nach und nach auf der Grundlage unserer Markenphilosophie ausbauen, d.h. mehr ökologisch einwandfreie und energieeffiziente Produkte anbieten. Wir verstehen uns ein wenig als Innovationstreiber in Richtung nachhaltige Baustoffe. Dort wollen wir ansetzen, mit den Herstellern zusammenarbeiten und diese anregen, weitere nachhaltige Werkstoffe herzustellen, so dass wir mehr dieser Produkte in unser Sortiment aufnehmen können.

Mobauplus Magazin:
Können weitere Gesellschafter der neuen Marke beitreten?

Joachim Wolber: Ja, natürlich. Das würden wir begrüßen, da wir von unserer Marken- und Unternehmensstrategie überzeugt sind. Voraussetzung für den Beitritt zur Marke Mobauplus ist allerdings die Mitgliedschaft in der Baustoffkooperation Eurobaustoff und die Bereitschaft, den Handel im Sinne unserer Mobauplus Philosophie zu führen. Ferner sind die Mitgliedschaft im Zentrallager Euskirchen in den Grenzen des Einzugsgebietes sowie die zusätzliche Zustimmung der bisherigen elf Mobauplus Händler Voraussetzung.



Die mineralische Kratzputzoberfläche sorgt für ein lebendiges Erscheinungsbild

Wärmedämmung mit System

Mineralische Putze lassen die Fassade atmen

Die Fassade ist die Visitenkarte und zugleich die Schutzhaut eines Gebäudes. Vor allem bei der Wärmedämmung können mit der richtigen Systemlösung die strengen Vorgaben der Energieeinsparverordnung EnEV erfüllt und die Unterhaltungskosten deutlich reduziert werden. Bis zu 70 Prozent an Heiz-

energie lässt sich auf diese Weise einsparen. Die Wärmedämm-Verbundsysteme (WDVS) von Saint-Gobain Weber stellen darüber hinaus ein natürliches und gesundes Wohnklima sicher. In Kombination mit mineralischen Oberputzen bleibt die Fassade diffusionsoffen und kann „atmen“.

Umweltfreundlich und brandsicher: vollmineralische Systeme

Bei einem WDV-System ist es entscheidend, dass die einzelnen Bestandteile gut miteinander harmonieren. Nur so können die volle Leistungsfähigkeit erzielt und Bauschäden

vermieden werden. Abhängig von den jeweiligen Einzelkomponenten unterscheiden sich verschiedene WDV-Systeme bezüglich ihrer Dämmleistung, Anwendungsbereiche und Verarbeitung. Grundsätzlich setzt sich aber jede Systemlösung aus den folgenden Bestandteilen zusammen: einem Klebemörtel und gegebenenfalls einer Verdübelung, dem Dämmstoff selbst, einer Armierungsschicht sowie einem Oberputz.

Für eine nachhaltig ökologische Bauweise sollte ein vollmineralisches WDV-System verwendet werden. Hier bestehen alle Komponenten ausschließlich aus natürlichen Rohstoffen. Vollmineralische Wärmedämm-

Verbundsysteme eignen sich für Alt- und Neubauprojekte und besitzen deutlich bessere Diffusionseigenschaften als die Systeme auf EPS-Basis, die aus dem Erdölraffinerie-Produkt Styrol hergestellt werden.

Vollmineralische Systeme sorgen für den optimalen Feuchteschutz und eine extrem schnelle Bauaustrocknung. Zudem gehören sie zur Baustoffklasse A1 und sind dementsprechend nicht brennbar.

Die Komponenten der Wärmedämm-Verbundsysteme von Saint-Gobain Weber sind optimal aufeinander abgestimmt und bauaufsichtlich zugelassen. Ferner ermöglichen sie durch das

breite Sortiment an unterschiedlichen Dämmstoffen, mineralischen Oberputzen und 161 Farbtönen eine individuelle Fassadengestaltung.

Langlebig und beständig

Bei der Renovierung, Altbausanierung und auch beim Neubau stehen viele Bauherren vor einer grundsätzlichen Entscheidung: Anstrich oder Putz? Für die Ausbesserung von Hohlstellen und Rissen sowie zum Schutz vor Alterungserscheinungen ist ein Anstrich in der Regel nicht ausreichend. Eine fachmännisch verarbeitete Putzfassade hingegen erfüllt alle technischen Anforderungen.

Ferner vereint Putz Langlebigkeit und Beständigkeit gegenüber Umwelteinflüssen mit Wirtschaftlichkeit: Dickschichtige Edelputze wie Kratzputz haben einen Selbstreinigungseffekt und bieten sehr guten Schutz vor Veralgung und Pilzbefall. Auf diese Weise werden viele Folgekosten bereits im Ansatz vermieden. Außerdem bietet ein hochwertiger Kratzputz eine Vielzahl an Gestaltungsmöglichkeiten in Struktur und Farbe. Es lohnt sich also, etwas dicker aufzutragen.

Putz ist nicht gleich Putz

Unter den vorhandenen Putzsystemen gibt es große Unterschiede. Man unterscheidet grundsätzlich zwischen organischen und mineralischen Putzen. Erstere werden beispielsweise durch petrochemische Prozesse

aus Erdöl gewonnen, während es sich bei letzteren um Produkte aus natürlichen Rohstoffen handelt.

Bereits in der Antike bereiteten Römer, Griechen, Phönizier und Ägypter aus Gips und Kalk Mörtel, die bei der Erstellung ihrer Bauten verwendet wurden. Bis vor wenigen Jahrzehnten waren mineralische Putze die einzigen Schutzhüllen unserer Bauwerke.

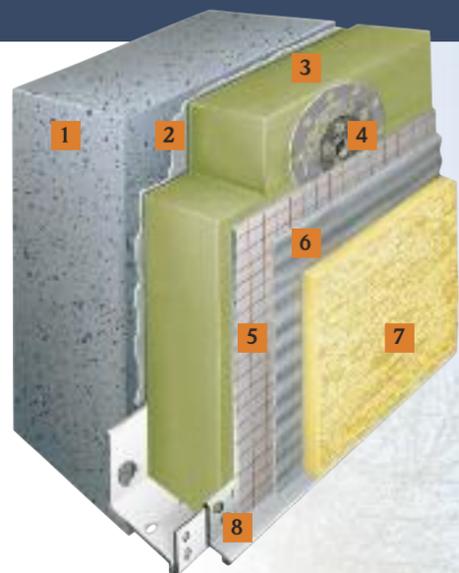
Inzwischen gibt es auch andere Möglichkeiten der Fassadengestaltung, aber keine davon hat sich sowohl technisch als auch ästhetisch über so viele Jahrhunderte hinweg besser bewährt. Mineralische Edelputze bieten zusätzlich eine nahezu unbegrenzte Flexibilität: Durch spezielle mineralische Zusätze lässt sich Putz an verschiedenste Gegebenheiten und Anforderungen anpassen.

Bauphysikalisch optimal

Aufgrund ihrer optimalen bauphysikalischen Eigenschaften eignen sich mineralische Edelputze auch für schwierige Anwendungen wie beispielsweise die Sanierung feuchten Mauerwerks. Ein guter Sanierputz muss die durchs Mauerwerk aufsteigende Feuchtigkeit an die Oberfläche transportieren, bevor Frostschäden entstehen. Daher sollte der Oberputz diffusionsoffen sein, damit die Wasserdampf-Diffusion nicht behindert wird. Im Mauerwerk aufsteigende Salze können so gebunden und eingelagert werden, bevor sie Schäden und Ausblühungen verursachen können.

Weitere Informationen zu allen Aspekten vollmineralischer WDV-Systeme und -Putze finden Sie unter www.sg-weber.de

Vollmineralische Wärmedämm-Verbundsysteme eignen sich optimal für die energetische Sanierung



- 1 Wandbildner
- 2 Mineralwoll-Dämmplatte
- 3 Klebe- und Armierungsmörtel
- 4 Dübel
- 5 Armierungsgewebe
- 6 Klebe- und Armierungsmörtel
- 7 Oberputz
- 8 Abschlussprofil

Auf Basis eines vollmineralischen Systems ökologisch saniert: Nordrhein-Westfalens größte Energiespar-siedlung im Kölner Stadtteil Ossendorf



Haustür RenoDoor und Garage-Sectionaltor RenoMatic in Verkersweert, inklusive Antrieb

Modernisieren Sie jetzt und sparen Sie bis zu 30%**.



Freie Auswahl: drei Farben, drei Dekoroberflächen

Diese Aktionsangebote sollten Sie sich nicht entgehen lassen. Das Garage-Sectionaltor RenoMatic in der modernen Oberfläche Micrograin inklusive Antrieb und die Haustür RenoDoor. Besonders günstig in Weiß, gegen geringen Aufpreis in zwei weiteren Farben und in drei hochwertigen DecoGrain-Dekoren lieferbar.

* Unverbindliche Preisempfehlung ohne Aufbau und Montage für das Garage-Sectionaltor RenoMatic in den Aktionsgrößen 2575 x 2125 mm und 2500 x 2125 mm inkl. Antrieb bzw. die Haustür RenoDoor in der Aktionsgröße 1100 x 2100 mm ohne Seitenteile inkl. 10% MwSt. Gültig bis zum 31.12.2011 bei allen teilnehmenden Händlern in Deutschland.
 ** Im Vergleich zu einem LPU-Tor mit gleichem Torantrieb und gleicher Oberfläche.



Handwerkerfahrzeuge – für jede Anforderung das richtige Modell

Kompakte Transporter mit hoher Nutzlast
und großem Innenraum



Multifunktionale Werkstatt:
Einrichtungsböcke auf der
linken und rechten Fahr-
zeugseite



Fahrgestellvariante:
der Pritschenwagen



Der Doblò Cargo bietet
Raum für zwei Europaletten

Wandelbare Plattformstrategien machen es heute möglich, kompakte Transporter für viele Anforderungen zu nutzen – beispielsweise als Handwerkerfahrzeug.

Solch ein Alleskönner ist der Fiat Doblò Cargo. Dieses Fahrzeug wurde von Anfang an als leichtes Nutzfahrzeug konzipiert – und nicht als Derivat eines Pkw. Er eignet sich zum professionellen Einsatz sowohl im innerstädtischen Verkehr als auch auf langen Überlandfahrten.

Die Hersteller leichter Nutzfahrzeuge bieten meist mehrere Karosserievarianten an. Äußerst variabel ist die Plattformstrategie des Doblò Cargo, der dafür als „Van of the Year 2011“ ausgezeichnet wurde: Der italienische Transporter ist beispielsweise als Kastenwagen, wahlweise mit kurzem oder langem Radstand, alternativ mit Flach- oder Hochdach, als Kombi sowie als Fahrgestellvariante mit Flachboden und als Pritschenwagen erhältlich.

Darüber hinaus verfügen die kleinen Kompakten mittlerweile auch über umweltfreundliche Motoren. Viele erfüllen die Schadstoff-Emissionsnorm Euro 5. Den „kleinen Italiener“ gibt es sogar mit einem Erdgas-Triebwerk mit Turbolader sowie als Elektroverson.

Die neuen leichten Nutzfahrzeuge sind gegenüber ihren Vorgängermodellen noch leistungsfähiger, äußerst funktional und vielseitig einsetzbar, vor allem, weil sich die Abstände zwischen den Radkästen vergrößert haben. Beim Doblò Cargo lassen sich beispielsweise problemlos zwei Europaletten laden. Er verfügt auch über die größte Nutzlast: Sie beträgt inklusive Fahrer bis zu 1.000 kg; der Innenraum hat ein Ladevolumen bis zu 4,6 m³.

Außer durch die weit öffnenden, asymmetrisch geteilten Flügeltüren im Heck wird das Be- und Entladen durch breite seitliche Schiebetüren sowie hohe Ladekanten erleichtert.

Darüber hinaus arbeiten Nutzfahrzeughersteller mit speziellen Um- und Aufbauspezialisten zusammen. Daher können sie individuell konzipierte Sonderausstattungen für jede professionelle Aufgabe anbieten. Darunter fallen auch multifunktionale Werkstattteinrichtungen:

Unser Beispiel zeigt den Doblò Cargo mit zwei Einrichtungsblöcken – jeweils für die linke bzw. rechte Fahrzeugseite. Diese sind mit Stauraum wie Fachbodenwannen, Ablagefächern, verschiedenen Boxen sowie Antirutschmatten ausgestattet. Das schafft Ordnung und sichert Ihr Material.

Der Fahrkomfort der Kompakten ist mittlerweile dem eines Pkw vergleichbar. Die kleinen Vans haben serienmäßig eine gute Komfort- und Sicherheitsausstattung. Im Innenraum helfen stabile Ablagemöglichkeiten, ergonomische Sitze, jede Menge Zubehör und viele Optionen, den Arbeitsalltag angenehm zu gestalten.

WIR SIND DUCATO.

ab **13.990 €¹**

zzgl. MwSt. und 800 € Überführungskosten
Angebot nur für gewerbliche Kunden bis zum 31.03.2011.

AB EURO MONATL.² **189,-** | BEI EURO **0,-**
SONDERZAHLUNG



Abb. zeigt Sonderausstattung

Ihr Fiat Professional Händler:

Automobilgruppe Dirkes GmbH
Maarweg 2451-251, 50825 Köln
Kalk-Mülheimerstr. 177, 51103 Köln
E-mail: verkauf-kalk@dirkes-gruppe.de
www.dirkes-gruppe.de

Ihr Fiat Professional Händler:

Automobilgruppe Dirkes GmbH
Kölnerstr. 190, 50226 Frechen
Tel.: 02234/95719-0
E-mail: verkauf-kalk@dirkes-gruppe.de
www.dirkes-gruppe.de

Ihr Fiat Professional Händler:

Automobilgruppe Dirkes Bonn GmbH
Godesbergerstr. 60-80, 53175 Bonn
Tel.: 0228/ 3899-0
E-mail: verkauf-kalk@dirkes-gruppe.de
www.dirkes-gruppe.de



PROFESSIONAL

¹ Aktionsangebot für den Fiat Ducato Kastenwagen 28 L1H1 100 Multijet. ² Ein Leasingangebot der Fiat Bank für den Fiat Ducato Kastenwagen 28 L1H1 100 Multijet: 48 Monate Laufzeit; 40.000 km Gesamtfahrleistung; 0,- € Sonderzahlung. Angebote für gewerbliche Kunden zzgl. MwSt. und 800 € Überführungskosten, gültig bis 31.01.2011. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen.

Ladungs- sicherung



Teil 1: Wer ist eigentlich dafür verantwortlich?

Damit Werkstoffe und Güter unversehrt auf der Baustelle oder beim Kunden ankommen, sollte die Ladung gesichert sein. Doch das ist nicht der einzige Grund: Auch die Verkehrssicherheit macht die Sicherung von Baustoffen und Waren zwingend erforderlich.



„Ich fahre schon immer so und noch nie ist etwas passiert“ – eine gängige Ausrede für eine mangelhafte oder gar fehlende Ladungssicherung. Doch Vorsicht: Wussten Sie, dass Sie sich bei unzureichender und fehlender Ladungssicherung auch dann strafbar machen, wenn während der Fahrt kein Schaden entstanden ist? Denn der Gesetzgeber unterscheidet zwischen öffentlicher und zivilrechtlicher Haftung. Das ist wie mit der Gurtpflicht oder dem Einhalten des Tempolimits. Halten Sie beides nicht ein und geraten in eine Verkehrskontrolle, haben Sie das Nachsehen, auch wenn kein Unfall geschehen ist. Ob Sie also wollen oder nicht: Um eine Sicherung der Ladung kommen Sie nicht herum!

Doch wann, warum und wie muss gesichert werden – und wer ist dafür verantwortlich? Ein weites Feld, das wir in einer dreiteiligen Serie beleuchten wollen. Zunächst werfen wir einen Blick auf die rechtlichen Rahmenbedingungen und die Verantwortlichkeiten.

Laut Straßenverkehrsordnung (StVO) § 22 sind die Ladung einschließlich der Geräte zur Ladungssicherung sowie Ladeeinrichtungen so zu verstauen und zu sichern, dass sie selbst bei Vollbremsung oder plötzlicher Ausweichbewegung nicht verrutschen, umfallen, hin- und herrollen, herabfallen

oder vermeidbaren Lärm erzeugen können. Dabei sind die anerkannten Regeln der Technik zu beachten. Wie diese lauten, ist in den VDI-Richtlinien 2700 „Ladungssicherung auf Straßenfahrzeugen“ nachzulesen.

Die §§ 22 und 23 der StVO schreiben vor, dass der Fahrer auf Basis der VDI-Richtlinien 2700 zur Kontrolle der Ladungssicherung und Lastverteilung vor Fahrtantritt verpflichtet ist, und zwar auch dann, wenn eine andere Person das Fahrzeug beladen hat. Bei nicht sachgemäßer Sicherung kann der Fahrer die Fahrt sogar ablehnen.

Doch darin erschöpfen sich die Zuständigkeiten nicht. Wenn der Vorgesetzte des Verladers oder der Geschäftsführer seine Verantwortung nicht durch eine einzelvertragliche Regelung an eine dritte Person abgetreten hat, steht er ebenso in der Pflicht. Grundsätzlich gilt: Jeder, der mit der Verladung von Gütern zu tun hat, ist auch für die sachgerechte Ladungssicherung zuständig. In erster Linie sind dies natürlich der Fahrer und der Verloader. Daher sollte das Personal entsprechend geschult werden.

Alle für die ordnungsgemäße Ladungssicherung Verantwortlichen werden in den VDI-Richtlinien ausdrücklich benannt. Zu diesen Verantwortlichen zählt auch der Fahrzeughalter. Für ihn sind insbesondere die §§ 30 und 31 der Straßenverkehrs-Zulassungsordnung (StVZO) maßgeblich: Sie besagen, dass der Halter für den ordnungsgemäßen Zustand und die Ausrüstung des Fahrzeugs zu sorgen hat. Dazu gehören die Bereitstellung spezifischer Ladungssicherungsmittel und der Einsatz geeigneter Fahrzeugführer. Absender, wie Lieferanten oder Hersteller, und Spediteure sind laut Handelsgesetzbuch (HGB) ebenfalls verpflichtet eine beförderungssichere Verladung sowie die Auswahl geeigneter Transportmittel vorzunehmen.

Werden die Gesetze und Vorschriften nicht eingehalten, kommt es bei einer Verkehrskontrolle oder einem Unfall mit Sachschaden zu Verkehrsordnungswidrigkeitsanzeigen mit Bußgeld und Punkten in Flensburg. Das scheint auf den ersten Blick noch vertretbar. Doch auch Versicherungen verweigern ihre Leistung, wenn sich herausstellt, dass grob fahrlässig gehandelt und die Ladungssicherung unterlassen wurde.

Daher: Agieren ist besser als reagieren. Richtige Ladungssicherung muss nicht aufwändig sein, man muss nur wissen, wie man es richtig macht. Das erfahren Sie in der nächsten Ausgabe. Nähere Informationen zum Thema gibt es unter anderem unter www.ladungssicherung.de sowie www.ladungssicherung-baustoffe.de. Beachten Sie auch unsere Buchverlosung „Ladungssicherung bei Kleintransportern“ auf Seite 29.

STREU- SALZ – umweltfreundliche Alternativen



Salzhaltige Streumittel schaden Natur und Umwelt: Zeit, umzudenken!

Viele Kommunen verbieten mittlerweile das Streuen der auftauenden Salze auf Gehwegen, beispielsweise Köln. Es geht ja auch anders: Die umweltschonendere Alternative ist das Räumen der Schneeflächen und das Streuen mit salzfreien, sogenannten abstumpfenden Mitteln wie Sand, Kies, Granulat oder Splitt.

Die Folgen des Salzstreuens zeigen sich oft erst Monate später: Salzgeschädigte Bäume können nicht mehr genug Wasser aufnehmen. Im Boden verdrängt das Salz wichtige Pflanzennährstoffe und beeinträchtigt Mikroorganismen. Auftausalze belasten darüber hinaus das Grundwasser und führen zu Korrosionsschäden an Brücken, Fahrbahnen und Kraftfahrzeugen. Das hat auch gravierende wirtschaftliche Folgen.

Alternative Streugüter hingegen bestehen aus rein natürlichen Substanzen, wie gewöhnlicher Sand aus einer Kiesgrube, und lassen sich einfach an den Wegrand fegen.

Neben Streusand können mineralische Granulate wie Schottersubstrate, Lava- oder Bimssplitt sowie Blähton verwendet werden. Ihr Vorteil: Aufgrund der Korngröße werden sie nicht so einfach vom Neuschnee verdeckt und frieren nicht so schnell in der Schneedecke ein wie Sand.

Teurer als herkömmliche Mittel sind Granulate aus nachwachsenden Rohstoffen wie Maisspindelgranulat. Dafür sind sie witterungsbeständig, staubfrei, abriebfest und kratzen nicht an empfindlichen Flächen. Achten Sie beim Kauf von alternativen Streumitteln auch auf den Blauen Umweltengel. Das Siegel des Umweltbundesamtes signalisiert beispielsweise, dass im Produkt kein Schwermetall enthalten ist.

Energetische Gebäudesanierung: Innendämmung mit Gipsplatten



Denkmalgeschützte Fassaden, Grenzbebauung oder einzuhaltende Gebäudefluchten erfordern intelligente Dämm Lösungen. Aus bauphysikalischer Sicht ist die Dämmung der Fassade von außen vorzuziehen, aber oft nicht möglich. In diesen Fällen sind leistungsstarke Innendämmsysteme gefragt.

Aufgrund schneller und trockener Bauausführung sowie aus wirtschaftlichen Gründen werden Innendämmmaßnahmen vorzugsweise in Trockenbauweise mit Gipsplatten ausgeführt. Dabei lassen sich grundsätzlich drei Ausführungsvarianten unterscheiden:

Variante eins ist die raumseitige Dämmung mit Verbundplatten. Gipskartonplatten werden mit einer Dämmung aus Mineralwolle oder Polystyrol kaschiert und sind wahlweise mit einer integrierten Dampfbremse ausgestattet. Diese wird benötigt, wenn kein ausreichender Widerstand gegen eindringenden Wasserdampf vorhanden ist. Die Verbundplatten werden mittels eines Ansetzbinders mit dem Untergrund verklebt. Weitere Vorteile liegen in der schnellen Montage und – bei Verwendung von elastifiziertem Dämmstoff – in der Verbesserung des Schallschutzes.

Mit dem System InTherm bietet Knauf eine leistungsfähige Verbundplatte. Durch die geringe Wärmeleitfähigkeit des grauen EPS-Dämmstoffes sind raumsparende Konstruktionen möglich. Die Luftdichtheitsebene wird durch die Gipskartonplatten und das Verspachteln der Fugen sichergestellt. Ein Stufenfalz zwischen Gipskartonplatte und der aufkaschierten Dämmung gewährleistet, dass ausreichend viel Spachtelmateriale eingebracht werden kann und die Dämmung sicher Stoß an Stoß liegt.

Bei der Ausführung ist es wichtig, Wärmebrücken an flankierenden Bauteilen zu vermeiden. Eine architektonisch ansprechende

Variante zur Entschärfung von Wärmebrücken ist der Knauf Dämmkeil. Durch die geringen Aufbauhöhen von 40 mm an den Außenwänden und einer Verjüngung auf 3 mm wird der Keil im eingebauten Zustand kaum wahrgenommen und kann durch eine einfache Montage an der Decke verklebt werden. Wärmebrücken an Fensterlaibungen können problemlos durch den Einsatz der Knauf Laibungsdämmplatte reduziert werden.

Die zweite Variante der Innendämmung ist die freistehende Vorsatzschale. Die Unterkonstruktion wird frei vor die Bestandswand gestellt und mit Gipskartonplatten bekleidet (wahlweise mit Dampfbremse). Zwischen die Metallprofile wird eine Mineralwolle mit entsprechender Dämmeigenschaft für die thermische Optimierung eingelegt. Installationsleitungen können mühelos in der Konstruktion verlegt werden. Bei einer Vorsatzschale spielt die Qualität des Untergrunds keine Rolle. Die Schale ist variabel im Einsatz der Dämmstoffe und kann den Schallschutz sowie den Feuerwiderstand der Bestandswand deutlich verbessern.

Im Gegensatz zu freistehenden Vorsatzschalen können auch direkt befestigte Vorsatzschalen zum Einsatz kommen (dritte Variante). Sie entsprechen im Wesentlichen dem Aufbau der freistehenden Vorsatzschalen. Die Metallprofile werden im Unterschied punktuell an der Bestandswand befestigt. Mit ihr lassen sich auch sehr große Wandhöhen realisieren.

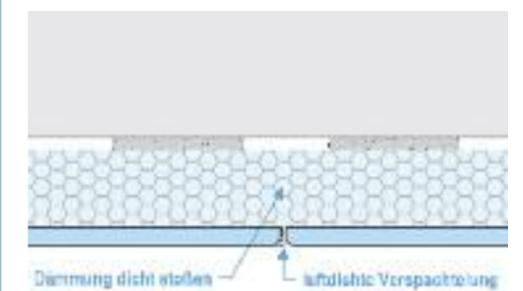


Die Verbundplatten werden mittels Batzentechnik an den Wänden angebracht

Auf einen Blick

Innendämmungen sind eine gute Alternative, wenn eine Außendämmung nicht möglich ist. Sie verbessern die Behaglichkeit und leisten einen entscheidenden Beitrag zur Energieeinsparung. Neben dem Wärmeschutz erhöhen Innendämmmaßnahmen den Schallschutz der Bestandswand erheblich. Bei hohen Schallschutzanforderungen ist die Vorsatzschale die optimale Lösung. Voraussetzungen für eine effiziente Innendämmung sind immer sorgfältige Planung und Ausführung.

Raumseitige Dämmung mit Verbundplatten



Die Innendämmung mit Knauf InTherm Verbundplatten ist besonders wirtschaftlich und raumsparend. Die Platten werden dicht gestoßen und die Fugen luftdicht verspachtelt.

Eine Tür für alle Fälle

Die perfekte Tür

Man sieht sie oder man sieht sie nicht – die Chorwo. Eine Innentür, die nahezu nur durch ihre Beschläge sichtbar ist, denn alle anderen Bauteile liegen plan in der Wand. Wie sehr man die Chorwo wahrnimmt, entscheidet allein die Oberflächengestaltung: Dezent lackiert integriert sich die Tür unauffällig in die vorhandene Wandstruktur, durch Farbauftrag setzt sie einen Kontrapunkt im Raum.

Eine Tür zu entwickeln, die auf das Wesentliche reduziert ist und dennoch alle Gestaltungsmöglichkeiten offenlässt, so lautete die Anforderung an die Chorwo-Entwickler. Das Ergebnis ist eine Tür, die aufgrund ihrer hochwertigen Werkstoffe und ausgereiften Technologie Variabilität, Individualisierbarkeit und puristische Formensprache vereint. Modern und zeitlos schön.

Eine Strategie, die aufgeht

Die dahinterstehende Konstruktion ist so einfach wie wirkungsvoll: ein Flächenverbund von Wand, Zarge und Türblatt. Von außen schlicht und klar, verbirgt sich im Inneren deutsche Handwerkskunst auf höchstem Niveau. Basis der Chorwo bildet eine äußerst schmale Aluminiumzarge von Küffner: Ein Spiegel von nur 18 mm schließt flächenbündig an die Wand – ohne Schattenfuge. Die vollkommene Wandbündigkeit wird durch das perfekte Zusammenspiel der minimalen Zarge mit den nicht sichtbaren Tectus-Bändern erreicht.





Das dazugehörige Türblatt kann sich in puncto Qualität und Perfektion mit der Zarge messen. Denn mit 61 mm Dicke macht der Hersteller Bartels das Chorwo-Blatt besonders stark, was zu einem ausgezeichneten Schall- und Dämmschutz führt. Ferner sorgt der Aufbau von Hartholz-Einleimer, ein spezieller Holzwerkstoff-Stabilisator, für extreme Standfestigkeit sowie LSL-Stabilisator und Holz-faser-Weichplatte als Vollkerneinlage für ein besonders gutes Stehvermögen des Türblattes. Eine kunststoffbeschichtete Flüsterfalle dämmt die Geräusche beim Schließen und bessert die Gleiteigenschaft. Alle Komponenten zusammen machen die Premiumqualität der Chorwo aus. Und in dieser Liga wird nichts dem Zufall überlassen. Selbst die – je nach Wunsch – runden oder eckigen Rosetten der Drückergarnitur werden flächenbündig in das Blatt eingelassen. Damit der ästhetische Gesamteindruck stimmt.

Freude am Kombinationsspiel

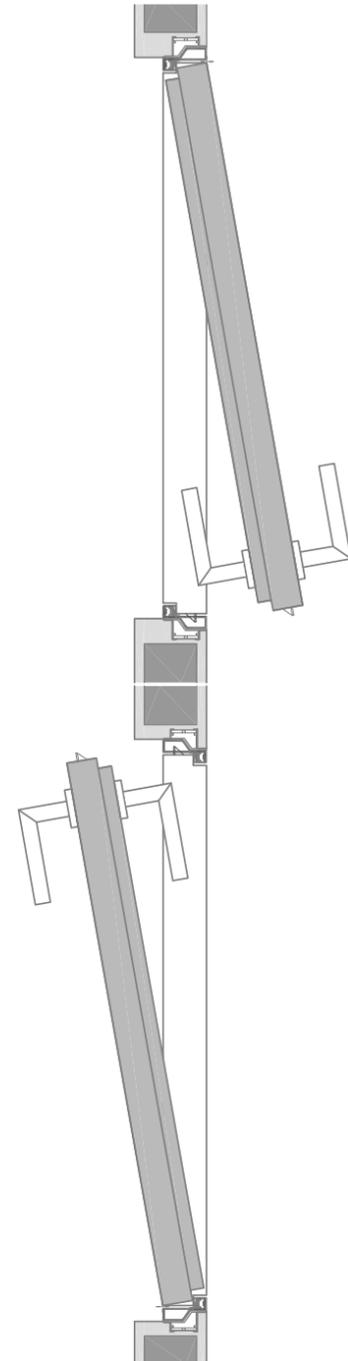
Da sich Individualität auch in Maßen ausdrückt, kann die Chorwo, außer in den Standardhöhen und -breiten, bis zu einer Höhe von 3.300 mm angefertigt werden – und auch dann ist sie noch leichtgängig, denn ab 2.700 mm Höhe reduziert ein Hartschaum das Gewicht.

Die CHORWO. Handwerkskunst auf höchstem Niveau

Auch beim Einbau zeigt sich, wie flexibel die Chorwo ist. Sie lässt sich beidseitig sowohl in eine Massivbau- als auch in eine Leichtbauwand einbauen und wahlweise nach innen oder außen öffnen. Darüber hinaus passt sich eine Chorwo aufgrund ihrer Design-Qualitäten jeder Innenarchitektur an: Ob durch dezent in Handarbeit aufgetragene Lackierungen, in Trendfarben oder mit edlem Holzfurnier – 23 verschiedene Oberflächen und alle RAL-Farben bieten eine Fülle an Gestaltungsmöglichkeiten, um einzigartige Räume zu schaffen.

Und damit das Zusammenspiel zu einem gelungenen Abschluss kommt, lassen sich auch die Leichtmetallzargen variieren: Verschiedene Metallarten – von schwarzer Eloxierung über Edelstahl- oder Chrom-Look bis hin zur gesamten RAL-Palette – sind verfügbar. So wird aus jeder Tür ein Unikat.

Weitere Informationen finden Sie unter www.chorwo.com



Die Chorwo im Einbau: Die Tür lässt sich beidseitig nach innen oder außen öffnen und ist komplett wandbündig



Kompakt. Stark. Blau.

Akku-Geräte von Bosch.

NEU! Professionelle blaue Akku-Geräte mit System.

Als Handwerker wird viel von Ihnen erwartet. Ist es da nicht selbstverständlich, dass Sie von Ihren Elektrowerkzeugen das Gleiche verlangen? Mit den Bosch Lithium-Ionen-Geräten verfügen Sie über ein überlegenes Akku-System mit drei wertvollen Vorteilen: leistungsfähige, kompakte Geräte in jeder Voltklasse, flexibel einsetzbare Akkus mit hoher Lebensdauer dank Premium-Lithium-Ionen-Technologie sowie ein intelligentes Transport- und Aufbewahrungskonzept. **Für Profis von Profis.**



BOSCH
Technik fürs Leben

Mobauplus Bauzentrum Schäfer in Sundern und Balve – Beratungsstark durch Fachkompetenz



Mobauplus Bauzentrum Schäfer,
Standort Sundern



Christoph Schäfer,
Geschäftsführer



Raumgreifend präsentiert:
250 verschiedene Sorten Fliesen

Wenn man im Winter durch die malerische Schneelandschaft im Hochsauerland fährt und das schmucke Städtchen Sundern durchquert, kann man sich gut vorstellen, wie hier im Frühling die Gärten blühen. So führt auch kurz nach dem Ortsausgang die Beschilderung zielgenau hin zum rund 20.000 m² großen Gelände eines Baustoffzentrums mit dem Schwerpunkt auf Garten- und Landschaftsbau: Dort lenkt Christoph Schäfer die Geschäfte des mittelständischen Baustoffhandels unter der Marke Mobauplus.

1.300 m² Ausstellungsfläche für Gartenfreunde

Neben den „Klassikern“ Rohbau, Tiefbau und Renovierungen hat sich das Mobauplus Bauzentrum Schäfer auf den Gala-Bereich spezialisiert. Gleich an zwei Standorten – in Sundern und Balve – präsentiert es auf rund 1.300 m² Ausstellungsfläche alles, was die

Herzen der Gartenfreunde höher schlagen lässt: Pflastersteine, Treppenstufen, Gabionen und Zierkiesel bis hin zu Brunnen und Wasserspielen. Mit 30–40 verschiedenen Splittsorten und 100 Paletten Natursteinen verfügt Schäfer über eine breite Produktpalette in diesem Segment. Mit speziell geschultem Fachpersonal baute er sein Sortiment stetig mit qualitativ hochwertigen sowie nachhaltigen Produkten aus. So wurde das Bauzentrum im Hochsauerlandkreis auch Plus-Fachhändler der Premiummarke Oase.

Betritt man den Baufachmarkt, wird man von einer der Jahreszeit entsprechenden Dekoration empfangen. Dabei zeigt sich die Handschrift von Ehefrau Birgit Schäfer, die mit viel Sachverstand und Organisationsgeschick das Geschäft tatkräftig unterstützt. Die gesamte Verkaufsfläche – einschließlich der Lagerhallen für Baustoffe – macht einen sehr guten Eindruck: Werkzeuge, Farben, Eisenwaren, Dübel sowie chemische Erzeugnisse

– alles sehr aufgeräumt, übersichtlich und im neuen Corporate Design ausgeschildert. Insbesondere die Themen Fliesen, Türen und Fußbodenbeläge werden dem Schwerpunkt entsprechend raumgreifend präsentiert: 50 Türvarianten und 250 Sorten Fliesen zeigen die vielfältigen Möglichkeiten des Innenausbaus.

Man fände sich hier eigentlich gut selbstrecht. Doch ehe man damit beginnt, ist man schon im Gespräch. Und genau das ist die Stärke des Mobauplus Bauzentrums Schäfer: kompetente Fachberatung über die gesamte Produktpalette hinweg sowie ein ausgezeichneter Service. Ob Lkw, Kleintransporter oder Pkw – alle Fahrzeuge werden vom Mobauplus Personal selbst beladen, Ladungssicherung inklusive. Bestellungen werden nach Möglichkeit noch am gleichen Tag über den hauseigenen Fuhrpark ausgeliefert. Diese Dienstleistungsorientierung wissen sowohl die Fach- als auch die Privatkunden zu

schätzen. Über 5.000 aktive Käufer zählt der Mobauplus Händler heute in seiner Kartei, deren Grundstock schon 1952 gelegt wurde.

Das Erfolgsrezept des Mobauplus Bauzentrums Schäfer? Eine klare Positionierung, perfekter Service und erstklassige Beratung!

Alles begann mit dem Kohle- und Baustoffhandel seines Vaters, Heinz Schäfer, in Balve, Langenholthausen. Schon 1960 kam eine Filiale im Sunderner Steinbruch hinzu. 1984 vergrößerte sich das Unternehmen und zog daher an den jetzigen Standort in Westenfeld. Auch die Filiale in Balve wurde erweitert, so dass sich der Schwerpunkt der Garten- und Landschaftsausstellung nun im Stadtteil Garbeck befindet. Im Frühjahr wird die Gartenausstellungsfläche in Balve noch einmal um rund 400 m² erweitert.

Mängel- beseitigungs- ansprüche



Was ist bei der Abwicklung von Mängelbeseitigungsansprüchen auch nach Abnahme der Handwerkerleistung zu beachten?



Rechtsanwalt
Dr. J. Gärtner

Erst kürzlich hat sich der Bundesgerichtshof wieder einmal mit Problemen auseinandergesetzt, die insbesondere dann häufig entstehen, wenn die Verantwortlichkeit des in Anspruch genommenen Unternehmens (noch) nicht feststeht (BGH-Urteil vom 2. September 2010, VII ZR 110/09).

Dort wird bestätigt, dass das Recht des Auftraggebers auf Mängelbeseitigung bzw. Nacherfüllung nicht dadurch eingeschränkt wird, dass die Verantwortlichkeit des Unternehmens noch nicht feststeht. Der Unternehmer darf sein Tätigwerden auch nicht davon abhängig machen, dass der Besteller zuvor eine Erklärung abgegeben hat, für den Fall der späteren Feststellung der Nichtverantwortlichkeit des in Anspruch Genommenen die Kosten der Ursachenermittlung und weiterer Maßnahmen zu tragen.

Dies betrifft auch sogenannte „Sowieso-Kosten“, also Arbeiten, die notwendig werden, aber über den Nacherfüllungsaufwand hinausgehen. Den Auftraggeber trifft ebenfalls kein Mitverschulden, wenn er solche Einstandserklärungen nicht abgibt. Auch nach der Abnahme hat der Auftraggeber keine Verpflichtung, zunächst zu klären, wer für den Mangel verantwortlich ist.

Was kann der Unternehmer tun, um nicht allein das Kostenrisiko für die Nacherfüllung oder sonstige Maßnahmen zu tragen, obwohl seine Verantwortlichkeit keinesfalls sicher ist?

Er kann die Durchführung seiner Arbeiten von einer Sicherheitsleistung seines Auftraggebers für den voraussichtlich nicht in seinen Verantwortungsbereich fallenden Aufwand abhängig machen. Die Kalkulation des Nacherfüllungsaufwandes, die darin enthaltenen „Sowieso-Kosten“ und die von ihm angenommene Mitverursachungsquote des Bestellers bzw. anderer Auftragnehmer muss der Unternehmer darlegen.

Gelingt ihm dies und lehnt der Besteller die Sicherheitsleistung aus unzutreffenden Gründen oder ohne jegliche Begründung ab, gerät Letzterer in Annahmeverzug. Er setzt sich dann auch dem Risiko aus, Aufwendungsersatzansprüche zu verlieren.

Rechtsanwalt Dr. J. Gärtner

Rechtsanwälte Dr. Gärtner, Vögelein & Schaeben · Eupener Str. 70 · 50933 Köln
Tel. 0221 514800 · rae.gvs@anwaltsbuero-koeln.annonet.de

termine 2011

Januar

25.01.2011 Knauf-Werktage
in Bochum
**Mobauplus
Bauzentrum Linden**

März

19./20.03.2011 Bau & Wohnräume
Messe in Pulheim
**Mobauplus
Bauzentrum Cremer
Bauzentrum Linden**

April

02./03.04.2011 Hausmesse Mobauplus Linden
in Köln-Braunsfeld
**Mobauplus
Bauzentrum Linden**



Orte der Baukultur

Das Haus der Architektur Köln

Gutes Bauen geht uns alle an: Von seiner Qualität profitieren und unter schlechter Architektur oder missratenem Städtebau leiden wir alle. Daher brauchen bauliche Aktivitäten die öffentliche Diskussion. In Köln gibt es einen Ort, an dem diese geführt wird: das Haus der Architektur (HDA). Es wird getragen von dem gemeinnützigen Verein zur Förderung von Architektur und Städtebau und richtet sich nicht nur an Architekten und artverwandte Berufe, sondern auch an eine breite Öffentlichkeit in Köln und Umgebung.

Sein Domizil hat das Haus in dem 50m² großen HDA-Kubus auf dem Josef-Haubrich-Hof, Nähe Neumarkt. Er ist zentraler Treffpunkt, Ort des Vermittelns, des Austauschs und Gesprächs zwischen Bürgern und Fachleuten. Die Aktivitäten im Haus der Architektur reichen von Vortragsveranstaltungen über Diskussionsrunden bis hin zu Ausstellungen, Workshops und Führungen. Exkursionen, Publikationen, Fortbildungen und Seminare sowie Beratungsleistungen rund ums Bauen ergänzen das Angebot.

Vor allem die wöchentliche Veranstaltungsreihe „Jeden Mittwoch 19:00 Uhr – eine Stunde Baukultur“ umfasst ein breites Themenspektrum für Laien und Fachpublikum. Sie befasst sich mit Architektur und Stadtplanung heute, gestern und morgen, in Köln und andernorts. Im Fokus stehen dabei die aktuellen städtebaulichen Diskussionspunkte; ferner das Bauen im historischen Kontext und im Hinblick auf die Herausforderungen der Zukunft. Auch die großen Meilensteine der Architektur werden thematisiert: Der Blick reicht über die Stadtgrenzen hinaus und die Veranstaltungsreihe setzt sich mit dem Planen und Bauen an anderen Orten Europas und der Welt auseinander.

Weitere Informationen und das Vortragsprogramm erhalten Sie unter www.hda-koeln.de

Buchtipp

Ladungssicherung bei Kleintransportern



Wolfgang Schlobohm
Ladungssicherung bei Kleintransportern
2. Auflage 2007, 112 Seiten, Softcover
ISBN 978-3-609-66314-2
Süddeutscher Verlag Hüthig Fachinformationen
ecomat Sicherheit

Mitmachen und gewinnen:

Wir verlosen drei Exemplare unter allen eingehenden Einsendungen! Per E-Mail an: magazin@mobauplus.de
Betreff: Ladungssicherung bei Kleintransportern. Bitte geben Sie Ihre Postadresse an!

Einsendeschluss: 1. März 2011

Was ist zu beachten, wenn man Ladung mit einem Kleintransporter befördert?

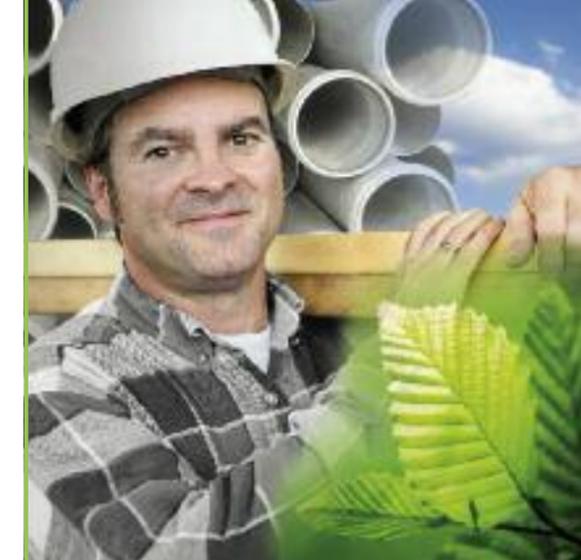
Kleintransporter werden oft als Schnelltransporter oder in der Baubranche eingesetzt. Die Fahrzeugführer besitzen oftmals nur den Führerschein für Pkw, fahren häufig mit nicht angepasster Geschwindigkeit und haben von Ladungssicherung wenig gehört. Die Einweisung in die Grundlagen der Ladungssicherung bleibt somit dem Halter des Fahrzeugs überlassen. Doch Vorsicht: Alle Personen, die direkt oder indirekt mit der Verladung befasst sind, tragen auch Verantwortung für die Ladungssicherung.

In dieser Broschur wird anhand von Praxisbeispielen ein Einblick in die Grundbegriffe der Ladungssicherung gegeben.

Aus dem Inhalt:

- Rechtliche und physikalische Grundlagen
- Anforderungen an das Transportfahrzeug
- Arten der Ladungssicherung
- Ermitteln der erforderlichen Sicherungskräfte
- Zurrmittel für die Ladungssicherung
- Weitere Hilfsmittel zur Ladungssicherung
- Möglichkeiten der Ladungssicherung auf Pritschen- und Kastenfahrzeugen sowie Pkw
- Checkliste Ladungssicherung

Mithilfe dieses Buches sind die nach VDI 2700 a geforderten Ausbildungsinhalte leicht zu vermitteln. Aufgrund des praktischen Formats kann es immer im Handschuhfach mitgeführt werden. Es lohnt sich, öfter mal hineinzuschauen.



Mobauplusgerechte Produkte gibt es bei folgenden Händlern:

Mobauplus Bauzentrum Becker
Paulusstr. 37, 53227 Bonn
Tel. 0228 97586-0, www.mobauplus-becker.de

Mobauplus Bauzentrum Büscher
Diepenbroich 3, 51491 Overath
Tel. 02206 9576-0, www.mobauplus-buescher.de

Mobauplus Bauzentrum Lentzen & Wörner
Posener Straße 185, 40231 Düsseldorf
Tel. 0211 73843-0, www.mobauplus-lentzen-woerner.de

Mobauplus Bauzentrum Linden
Widdersdorfer Straße 244, 50825 Köln
Tel. 0221 498850, www.mobauplus-linden.de

Mobauplus Bauzentrum Nonis
Abshofstr. 25, 51109 Köln
Tel. 0221 969367-0, www.mobauplus-nonis.de

Mobauplus Bauzentrum Schäfer
Hanns-Martin-Schleyer-Str. 3, 59846 Sundern-Westenfeld
Tel. 02933 9709-0, www.mobauplus-schaefer.de
Brobbecke 8, 58802 Balve-Garbeck
Tel. 02375 919293, www.mobauplus-schaefer.de

Mobauplus Bauzentrum Vorgebirge
Marie-Curie-Str. 1-3, 53332 Bornheim
Tel. 02227 9161-0, www.mobauplus-vorgebirge.de

Mobauplus Bau- & Freizeitmarkt
Blumenstr. 93, 53332 Bornheim
Tel. 02227 9161-0, www.mobauplus-vorgebirge.de

Mobauplus Bauzentrum Wette
Kapellenstraße 6, 51381 Leverkusen
Tel. 02171 7016, www.mobauplus-wette.de

Mobauplus
BESSER MACHEN, WAS BESSER GEHT.

vorschau

Die nächste Ausgabe des Mobauplus Magazins erscheint am 1. April 2011. Darin lesen Sie unter anderem:

Praxiswissen



Fachgerechte Schimmelsanierung

Praxiswissen



Ladungs-sicherung

Teil 2: Zurrmittel & Co

Saison



Fit für den Frühling

Wenn Sie uns schreiben wollen ...
Wir freuen uns über Anregungen und Wünsche etc.

IMPRESSUM

Mobauplus Magazin für intelligentes Bauen
Kundenmagazin der Mobau Bauzentren
im Rheinland GmbH

Herausgeber
Mobau Bauzentren im Rheinland GmbH
Technologie-Park Bergisch Gladbach
Friedrich-Ebert-Straße (Gebäude 4)
51429 Bergisch Gladbach
Tel. 02204 586216-10
Fax 02204 586216-50
www.mobauplus-rheinland.de

Redaktion
Kerstin Sommer
(verantwortlich für den redaktionellen Inhalt)
Sommer PR – Agentur für Kommunikation
Neuenhöfer Allee 49–51
50935 Köln
Tel. 0221 992120-26
magazin@mobauplus.de

Gestaltung
Mechthild Klaas, Anne Steinbrink
Public Gesellschaft für
marketingorientierte Kommunikation
Neuenhöfer Allee 49–51
50935 Köln

Anzeigen
Public Gesellschaft für
marketingorientierte Kommunikation
Tel. 0221 992120-11
sm@public-cologne.de
Es gilt die Anzeigenpreisliste der
Mediadaten 2011.

Druck
KLIEMO A.G., Eupen, Belgien

Alle Informationen und Beiträge sind nach bestem Wissen ausgewählt, jedoch ohne Gewähr. Beiträge nehmen wir gerne entgegen. Die Redaktion behält sich jedoch vor, diese gekürzt oder in veränderter Form zu veröffentlichen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge sowie Selbstdarstellungen von Unternehmen müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen.

Fotonachweis
Mobau Bauzentren im Rheinland GmbH,
außer Folgende (Seite: Urheber)
Seite 6: Hörmann, Trell System
Seiten 12–14: Saint-Gobain Weber,
Seiten 16–17: Fiat Professional
Seite 18: Dekra
Seiten 20–21: Knauf Gips KG
Seiten 22–24: Chorwo
Seite 28: Christian Wendling

ARDEX Fugenmörtel Bei ARDEX können Sie genau hinschauen.

ARDEX FM MICROTEC-Flexfuge, schnell

- Fugen von Feinstein- und Sturztauffliesen sowie Stiergutfliesen auf Wand- und Bodenflächen
- Für Fugenbreiten von 1 bis 10 mm
- Flexibel, wasser- und schmutzabweisend
- Hohe Festigkeit und Flankenhaftung
- Schnell erhaltend und belastbar



ARDEX EG 8 Hybridfuge

- Vereint die positiven Eigenschaften von Epoxidharz-Fugenmörtel und zementären Fugenmörtel
- Für Fugenbreiten von 2 bis 12 mm
- Fugen von keramischen Fliesen, Platten, Klinkern, Spaltplatten und Mosaik
- Chemikalienbeständig und hoch belastbar
- Leicht einzufügen und zu waschen



ARDEX liefert ausschließlich über den Fachgroßhandel.

ARDEX GmbH
Friedrich Ebert-Straße 45
58453 Witten
DEUTSCHLAND
Tel.: +49 (0) 23 02/664-0
Fax: +49 (0) 23 02/664-240
kundendienst@ardex.de
www.ardex.de



AUS GUTEM GRUND